

Modulkatalog

Bachelor of Education - Sekundarst. I und II Französisch

gültig ab: Wintersemester 2021/2022

ROF_BA_AKa: Aufbaumodul Kulturwissenschaft - Französisch		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <p>Mit Blick auf die Regionen, in denen Französisch gesprochen wird, geht es unter methodischem Gesichtspunkt darum, kulturhistorisches Denken zu verankern und für die Beschäftigung mit aktuellen kulturellen Phänomenen und Prozessen nutzbar zu machen. Im Zentrum steht dabei die interkulturelle Analyse von Texten, visuellen Medien und Internetquellen. Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse zur sozio-historischen Bedingtheit, medialen Verfasstheit und sprachlichen Strukturiertheit kultureller Ausdrucksformen unter besonderer Berücksichtigung epochenspezifischer Artikulationen. Der Wissensstand der jeweiligen Epoche wird reflektiert und dabei die Bereiche von Literatur, bildender Kunst, Geschichte, Philosophie und Wissenschaft als Gesamtphänomen betrachtet. Reflektiert werden auch die methodischen Verfahren, die in den jeweiligen Kulturen zur Schaffung ihres Selbstverständnisses angewandt werden.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Auf der Basis text- und kontextbasierter Ansätze der kulturwissenschaftlichen Theoriebildung verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse historischer Entwicklungen in Frankreich und in den Regionen der Frankophonie sowie aktueller kultureller Phänomene und erwerben die methodische Befähigung zum Vergleich von Kulturen. Sie kennen die grundlegenden kulturtheoretischen Fragestellungen einschließlich inter- und transdisziplinärer Modelle sowie der methodologisch fundierten Verfahren medialer Ausdrucksformen. Sie sind befähigt, ihre Analyseergebnisse vor der Seminaröffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vorzustellen und zu verteidigen bzw. ihr Wissen und ihre Fertigkeiten in schriftlicher Form unter Beweis zu stellen.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, zu einem Thema aus einem der belegten Seminare (ca. 20 Seiten), 6 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar 1 (Seminar)	2	Referat (20 Minuten)	-	-	3
Seminar 2 (Seminar)	2	Referat (20 Minuten)	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		ROM_BA_BK Basismodul Kulturwissenschaft Romanistik; Nachweis über eine besondere Sprachkompetenz in Französisch nach § 9 BbGHG in Verbindung mit der Ordnung zur Durchführung von Eignungsprüfungen für Bachelorstudiengänge bzw. -fächer, angeboten durch das Institut für Romanistik an der Universität Potsdam, in der jeweils aktuell gültigen Fassung oder Mo-			

	dul Z_FR_OS_03 Französisch B1.2; empfohlen werden Sprachkenntnisse des Französischen auf dem Niveau B2 des GER sowie Lateinkenntnisse
Anbietende Lehrinheit(en):	Romanistik

ROF_BA_AL: Aufbaumodul Literaturwissenschaft - Französisch		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse der literaturgeschichtlichen Entwicklung der studierten Philologie. Dabei werden Bezüge zu anderen romanischen Literaturen ebenso behandelt wie der Wandel der literaturgeschichtlichen Klassifizierungs- und Periodisierungskriterien. Gegenstand des Moduls ist ferner die Geschichte der literarischen Gattungen von der mittelalterlichen Literatur bis in die Gegenwart. Hierzu gehören die Behandlung von periodenspezifischen Ästhetiken und Poetiken sowie die Theoriebildung literarischer Genres in der europäischen und außereuropäischen Romania. Die literarischen Texte werden in ihrer Beziehung zur Kultur und zum Wissensstand der jeweiligen Epoche reflektiert und in den Kontext von bildender Kunst, Geschichte, Philosophie und Wissenschaft gestellt. Das Modul vermittelt darüber hinaus Kenntnisse zur sozio-historischen Bedingtheit, medialen Verfasstheit und sprachlichen Strukturiertheit kulturell relevanter Ausdrucksformen unter besonderer Berücksichtigung epochenspezifischer Artikulationen. Zu einem vertieften wissenschaftlichen Verständnis der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Texte gehören Lateinkenntnisse auf dem Niveau Latein I (Zesko). Der literaturwissenschaftliche Schwerpunkt liegt auf der französischen Literatur.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden kennen die Grundzüge der literaturgeschichtlichen Entwicklung der französischen Literatur auf der Grundlage des Lateinischen und sind in der Lage, die Wechselbeziehungen zwischen europäischen und außereuropäischen Literaturen und Kulturen zu reflektieren. Sie können periodenspezifische Ästhetiken, Poetiken und Gattungstheorien gegenüberstellen und jeweils auf konkrete Textbeispiele anwenden. Darüber hinaus sind sie in der Lage, Korrespondenz- und Divergenzrelationen zwischen künstlerischen Ausdrucksmedien, z.B. Text und Bild, Text und Film, Text und elektronische Medien etc. zu veranschaulichen. Die Studierenden können grundlegende und aktuelle Fragestellungen der Literaturwissenschaft erkennen und weiterentwickeln, die Forschungsergebnisse wissenschaftlich adäquat und reflektiert darstellen sowie die gesellschaftliche und bildungspolitische Bedeutung der Literatur und Literaturwissenschaft analytisch beschreiben. Sie verfügen über vertieftes Wissen zur Entwicklung und Förderung kommunikativer, interkultureller und textbezogener fremdsprachlicher Kompetenz. Sie sind befähigt, ihre Analyseergebnisse vor der Seminaröffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vorzustellen und zu verteidigen bzw. ihr Wissen und ihre Fertigkeiten in schriftlicher Form unter Beweis zu stellen.</p>	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, zu einem Thema aus einem der belegten Seminare (ca. 15 Seiten), 3 LP	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung (Vorlesung)	2	Testat	-	-	3
Seminar 1 (Seminar)	2	Referat (20 Minuten)	-	-	3
Seminar 2 (Seminar)	2	Referat (20 Minuten)	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		ROF_BA_BL Basismodul Literaturwissenschaft Französisch oder ROM_BA_BL Basismodul Literaturwissenschaft Romanistik; Nachweis über eine besondere Sprachkompetenz in Französisch nach § 9 BbgHG in Verbindung mit der Ordnung zur Durchführung von Eignungsprüfungen für Bachelorstudiengänge bzw. -fächer, angeboten durch das Institut für Romanistik an der Universität Potsdam, in der jeweils aktuell gültigen Fassung oder Modul Z_FR_OS_03 Französisch B1.2; empfohlen werden Sprachkenntnisse des Französischen auf dem Niveau B2 des GER sowie Lateinkenntnisse			
Anbietende Lehrereinheit(en):		Romanistik			

ROF_BA_ASa: Aufbaumodul Sprachwissenschaft - Französisch		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Aufbauseminare bauen auf den Inhalten des Basismoduls auf und vertiefen die Kompetenzen im Hinblick auf die eigene Bearbeitung linguistischer Problemstellungen sowie die Nutzung von Ressourcen der empirischen Arbeit. Beide Seminare verbinden die Wiederholung und einzelsprachliche Vertiefung der Vorlesungsinhalte mit der Erarbeitung eines Schwerpunktthemas, an dessen Beispiel die erworbenen Grundbegriffe geübt werden und Fragen der Forschung erläutert werden.</p> <p>Im Aufbauseminar 1 werden Kernbereiche der Einführungsvorlesung vertieft, d.h. die Strukturen des Französischen geübt und auf einen forschungsrelevanten Problembereich, der auch aus dem Bereich von Variation und Wandel stammen kann, bezogen.</p> <p>Im Aufbauseminar 2 werden Kernbereiche der Vorlesung zu Variation und Wandel der romanischen Sprachen behandelt und am Beispiel eines forschungsrelevanten Problembereichs des Französischen vertieft. Das gewählte Schwerpunktthema kann auch Bereiche des sprachlichen Systems betreffen.</p> <p>Im Kolloquium werden selbst erarbeitete Fragestellungen zur Diskussion gestellt. Diese können sich auf die Vorbereitung einer Modul- oder Bachelorarbeit beziehen.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden können Strukturen, Wandel und Variation der romanischen Sprachen problemorientiert beschreiben, eigene Fragestellungen entwickeln und durchführen, indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> - linguistische Konzepte auf die Analyse konkreter sprachliche Beispiele übertragen, - Fragestellungen der Sekundärliteratur auf einen selbstgewählten Problembereich anwenden, - eine schriftliche Arbeit planen und die gewählte Problemstellung bearbeiten, - Fragestellungen und Methoden diskutieren sowie die Relevanz möglicher Ergebnisse erklären. <p>Sprachen des Moduls sind Deutsch und Französisch</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, 18 Seiten, davon 3 Seiten Dokumentation zur Datenerhebung und Anhang im digitalen Format, 4 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Aufbauseminar 1 (Seminar)	2	Erarbeitung einer eigenen Fragestellung mit Literaturbericht (5 Seiten)	-	-	3

Aufbauseminar 2 (Seminar)	2	Erarbeitung einer eigenen Fragestellung mit Literaturbericht (5 Seiten)	-	-	3
Kolloquium (Kolloquium)	2	Lektüre, Präsentation (15 Minuten) und Diskussion einer eigenen Arbeit (Handout bestehend aus Bibliographie und Zusammenfassung 2 Seiten)	-	-	2
Häufigkeit des Angebots:		WiSe: Aufbauseminar 1, SoSe: Aufbauseminar 2 und Kolloquium			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		ROM_BA_BS Basismodul Sprachwissenschaft Romanistik; Nachweis über eine besondere Sprachkompetenz in Französisch nach § 9 BbgHG in Verbindung mit der Ordnung zur Durchführung von Eignungsprüfungen für Bachelorstudiengänge bzw. -fächer, angeboten durch das Institut für Romanistik an der Universität Potsdam, in der jeweils aktuell gültigen Fassung oder Modul Z_FR_OS_03 Französisch B1.2; empfohlen werden Sprachkenntnisse des Französischen auf dem Niveau B2 des GER sowie Lateinkenntnisse			
Anbietende Lehrinheit(en):		Romanistik			

ROF_BA_BFD: Basismodul Fachdidaktik - Französisch		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <p>Einführung in die Fremdsprachendidaktik Französisch (Seminar): Die Studierenden setzen sich mit Theorien des Spracherwerbs, auch unter Berücksichtigung migrationsbedingter Mehrsprachigkeit und interkultureller Kontexte, sowie theoretischen Grundlagen des Lehrens und Lernens von Fremdsprachen auseinander. Sie lernen die Anforderungen des Rahmenlehrplans Berlin-Brandenburg (Teil A bis C) mit Bezug zu Kompetenzmodellen für die zweiten (und dritten) Fremdsprachen sowie weiteren didaktischen Prinzipien (etwa Handlungsorientierung) kennen. Anhand von authentischen Materialien, Unterrichtsmaterialien und Schülerprodukten aus dem Unterricht erfolgt die Veranschaulichung von Konzepten, Inhalten und Problemfeldern des institutionellen Sprachenlernens. Die Studierenden reflektieren zudem über eigene Spracherwerbsprozesse und ihre persönliche Lernbiographie. Gegenstand ist ferner die Reflexion von Kriterien und Methoden zur Fehlerkorrektur und zur Leistungsbeurteilung. Die Grundlagen des Fremdspracherwerbs bei Beeinträchtigungen in der Sprachentwicklung werden vermittelt.</p> <p>Planung und Gestaltung des Französischunterrichts (Seminar): Das Seminar führt in die Planung und Gestaltung des Unterrichts der französischen Sprache im Kontext des deutschen Bildungsplans/ Rahmenlehrplans Berlin-Brandenburg für die Sekundarstufe I und II ein. Es werden verschiedene Abschnitte des kompetenzorientierten Unterrichtsentwurfes erläutert und das Anfertigen des selbigen geübt. Zudem werden kompetenzorientierte Reihen und Unterrichtsstunden unter Anleitung geplant. Die Studierenden machen sich mit Kriterien zur Gestaltung und Analyse von Lehrlernmaterialien sowie zur Beurteilung von Unterrichtsverläufen vertraut. Gegenstand sind ferner die Vermittlung von Methoden zur Gestaltung einzelner Unterrichtsabschnitte unter Berücksichtigung heterogener Lernvoraussetzungen (u.a. Herkunftssprachen, Mehrsprachigkeit) und Inklusion. Ebenso werden fachdidaktische Diagnoseansätze, Lernstanderhebung und darauf basierende Förderkonzepte thematisiert.</p> <p>Schulpraktische Studien Französisch (Praktikum): Die Studierenden hospitieren im Französischunterricht und werten die beobachteten Unterrichtsstunden kriteriengeleitet aus. Sie planen zwei kompetenzorientierte Unterrichtsstunden gemeinsam mit der anleitenden Lehrkraft (und im Rahmen einer Sequenz mit einem Kompetenzschwerpunkt) und führen diese durch. Im Anschluss erfolgt eine didaktische Auswertung der durchgeführten Unterrichtseinheit.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden kennen Spracherwerbtheorien und Theorien zur Sprachvermittlung und sind mit den Anforderungen an einen kompetenzorientierten Fremdsprachenunterricht vertraut. Sie sind in der Lage, den Einsatz von Methoden des Lehrens von Sprache lern- und spracherwerbstheoretisch sowie unter Berücksichtigung didaktischer Prinzipien zu begründen. Sie verfügen über grundlegende methodisch-didaktische Kenntnisse zur Planung und Gestaltung von Reihen und Unterrichtsstunden in heterogenen Lerngruppen. Sie können Unterricht sach- und fachgerecht planen und die eigene Unterrichtspraxis kriteriengeleitet reflektieren.</p>	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Planung und Gestaltung des Französischunterrichts (Seminar)	2	Gestaltung eines 30-minütigen Inputs	-	-	2
Schulpraktische Studien Französisch (SPS) (Praktikum)	2	8 Hospitationen und 2 Unterrichtsversuche inkl. Unterrichtsentwurf (4-6 Seiten)	-	-	2
Einführung in die Fremdsprachendidaktik Französisch (Seminar)	2	-	-	Essay (insg. 4 Seiten)	2
Häufigkeit des Angebots:		WiSe: Einführung Fremdsprachendidaktik Französisch; WiSe und SoSe: Planung und Gestaltung des Französischunterrichts; WiSe und SoSe: Schulpraktische Studien Französisch:			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehreinheit(en):		Romanistik			

ROM_BA_AGL: Akademische Grundkompetenzen - Romanistik Lehramt		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung grundlegender wissenschaftlicher Arbeitstechniken: Methoden und Techniken der Quellenermittlung, der Lektüre und der Text- und Bildanalyse sowie Verfassen von Texten und Erstellen von Auswahlbibliographien - Vermittlung von Grundlagen der Sprachbeschreibung im Sprachkontrast zwischen dem Deutschen und romanischen Sprachen - Vertrautheit mit den Standardwerken der Grammatikographie und Lexikographie der Gegenwartssprache und früherer Sprachstufen; kritisches Kompetenz im Umgang mit Internetressourcen <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Beherrschung der Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens und Arbeitens; Recherchekompetenz, Lese- und Schreibstrategien, Kritik und Thesenbildung - Strukturierung und Formulierung von Ergebnissen der Analyse von Texten - Sicherer Umgang mit dem Instrumentarium der deskriptiven Sprachbeschreibung - Gezielte und kompetente Nutzung der wissenschaftlichen Wörterbücher und Grammatiken 	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs- begleitende Modul- prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeits- aufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modul- prüfung		
Grundlagen der Sprachbeschreibung (Sprachwissenschaft) (Tutorium)	2	Analyse eines lexikalischen oder grammatischen Phänomens (3 Seiten)	-	-	3
Textkompetenz (Literaturwissenschaft) (Tutorium)	2	Testat	-	Essay (5 Seiten) (unbenotet)	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe: Grundlagen der Sprachbeschreibung (Sprachwissenschaft); SoSe: Textkompetenz (Literaturwissenschaft)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul: Anbietende Lehrinheit(en):		keine Romanistik			

ROM_BA_BK: Basismodul Kulturwissenschaft - Romanistik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <p>In zwei unterschiedliche Schwerpunkte setzenden Grundlagenseminaren werden ausgewählte Theorien, Methoden und Modelle der Kulturwissenschaft vorgestellt, die zur Vermittlung eines allgemeinen Wissens über die Kultur in romanischen Ländern und zum kulturwissenschaftlichen Ländervergleich beitragen. Von besonderer Relevanz sind dabei Theorien des Fremdverstehens, die es zu umgrenzen und in ihren differenzierten Ausprägungen zu analysieren gilt. Außerdem sind Landeskunde, länderspezifisches Orientierungswissen und die Rolle und Funktion von symbolischen Formen, Sprache und kulturellen Handlungsorientierungen Gegenstand des Moduls. Besonderes Augenmerk gilt der interkulturellen Analyse von Texten, visuellen Medien oder Internetquellen. Das Modul schafft einen interdisziplinären Orientierungsrahmen für die fachspezifische Analyse von Kultur und kulturellem Wandel im Allgemeinen sowie spezifischer kultureller Phänomene wie Comics, Film, Tanz, Jugend- und Subkulturen oder Werbung. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zur Analyse kultureller Einzelphänomene sowie ein fachspezifisches und Allgemeinwissen zur Kultur der romanischen Länder. Ebenfalls erwerben sie text- und kontextbasierte Ansätze der kulturwissenschaftlichen Theoriebildung. Weiterhin wird die selbstständige Durchführung individueller Untersuchungen der Vergangenheit und Gegenwart romanischer Kulturen gefördert.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden haben einen Überblick über die für das kulturwissenschaftliche Studium notwendigen Theorien, Modelle und Methoden. Sie beherrschen die grundlegenden Fachbegriffe und verfügen über die analytische Fähigkeit zur Anwendung auf konkrete Einzelphänomene. Die Studierenden sind in der Lage, kulturwissenschaftliche Phänomene zu analysieren und sind zum Fremdverständnis befähigt. Sie haben fachspezifische Kompetenzen in Theorien, Methoden und Modellen der Kulturwissenschaft sowie der kulturellen Kontexte romanischer Länder. Sie sind in der Lage, text- und kontextbasierte Ansätze der kulturwissenschaftlichen Theoriebildung, Methoden und Kernbereiche des kulturwissenschaftlichen Ländervergleichs anzuwenden.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Grundlagen der Kulturwissenschaft (Seminar)	2	Mündliche multimediale Präsentation (20 Minuten) mit Handout (1-2 Seiten)	-	-	3
Multiperspektivische Analyse eines kulturellen Phänomens der Romania (Seminar)	2	-	-	1 Essay (12 Seiten) oder Poster	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			

Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrinheit(en):	Romanistik

ROM_BA_BL: Basismodul Literaturwissenschaft - Romanistik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Im Verlauf des Moduls wird eine Einführung in die für das literaturwissenschaftliche Studium relevanten Arbeitsbereiche gegeben. Dazu gehören die Vermittlung des Gegenstandsbereichs, der elementaren wissenschaftlichen Arbeitstechniken sowie der Überblick über die wichtigsten Gattungs- und Epochentheorien. Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse der literaturwissenschaftlichen Methoden, Modelle und Theorien in der Romania von der humanistischen Rhetorik bis zum 21. Jahrhundert sowie Kenntnisse über literaturwissenschaftliche Analysemethoden. Dabei wird auch ein Verständnis für die Wechselbeziehungen zwischen Texten und Kontexten der europäischen und außereuropäischen Romania entwickelt und bei der Analyse und Interpretation konkreter Textbeispiele angewendet.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden kennen die für das literaturwissenschaftliche Studium relevanten Arbeitsbereiche und sind in der Lage, grundlegende Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft zu benennen und zu unterscheiden. Sie sind in der Lage, die Grundbegriffe der literaturwissenschaftlichen Textanalyse zu definieren und adäquat anzuwenden. Darüber hinaus kennen sie bereits die wichtigsten Gattungs- und Epochentheorien. Sie beherrschen die elementaren wissenschaftlichen Arbeitstechniken. Sie kennen literaturwissenschaftliche Analysemethoden, deren Geschichte, Theorie und komplexe Interdependenz in der Gegenwart. Sie können in exemplarischen Textanalysen alle Arbeitsschritte von der systematischen Auswahl adäquater Methoden bis zur Anwendung der entsprechenden literarästhetischen Fachtermini planen und durchführen. Sie kennen die grundlegenden Prozesse der Inhaltskonstituierung von Texten sowie die Wirksamkeit sprachlicher Mittel im Text und können diese für die Interpretation von Einzeltexten aus den Literaturen der europäischen und außereuropäischen Romania nutzbar machen. Daher sind sie in der Lage, auf der Grundlage literaturwissenschaftlicher Methoden die Prozesse des Textverstehens und des Interpretierens an konkreten Textbeispielen zu erklären. Sie können die historischen und methodischen Zusammenhänge literatur- und kulturwissenschaftlicher Theoriebildung erläutern und kennen die Grundlagen der literaturtheoretischen Reflexion der romanischen Kulturen über sich selbst.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung (Vorlesung)	2	Testat	-	-	3
Einführung in die Literaturwissenschaft (Seminar)	2	-	-	Klausur (90 Minuten)	3

Häufigkeit des Angebots:	WiSe: Einführung in die Literaturwissenschaft; WiSe und SoSe: Vorlesung
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrinheit(en):	Romanistik

ROM_BA_BS: Basismodul Sprachwissenschaft - Romanistik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <p>Das Modul vermittelt die Basiskenntnisse der romanischen Sprachwissenschaft. Die Einführungsvorlesung stellt die Gesamtheit der romanischen Sprachfamilie in ihrer aktuellen Ausdifferenzierung vor. Das sprachliche System wird unter Rückgriff auf die Terminologie der deskriptiven Sprachwissenschaft und Grundbegriffe der formalen Sprachbeschreibung (Phonologie und Phonetik, Morphologie, Lexikologie und Semantik, Syntax, Pragmatik) erläutert; behandelt werden auch Sprachverwandtschaften sowie Grundlagen des Spracherwerbs.</p> <p>Die Vorlesung Sprachwandel und Variation der romanischen Sprachen behandelt die Entwicklung und Dynamik der romanischen Sprachen seit der Romanisierung. Die Themengebiete der externen Sprachgebiete werden im Modul auf Mehrsprachigkeit (auch Theorien der Mehrsprachigkeit), Medien, Sprachnormen und Sprachpolitik fokussiert, so dass Parallelen zur Dynamik der Gegenwartssprache deutlich werden. In den Bereichen der internen Sprachgeschichte wird auf die Inhalte der Einführungsvorlesung Bezug genommen. Im Bereich der Variation werden Grundlagen der Soziolinguistik und der Dialektologie gelegt. Es werden Theorien, Methoden und Modelle der fremdsprachenbezogenen Sprachwissenschaft vermittelt.</p> <p>Beide Vorlesungen sind gesamtromanistisch konzipiert, beziehen sich aber auf konkrete einzelsprachliche Beispiele, die auch in der Klausur für die studierte Sprache abgefragt werden.</p> <p>Das Seminar empirische Methoden behandelt sprachliche Ressourcen wie Korpora, Wörterbücher, Sprachatlanten und historische Editionen sowie damit verbunden Grundfragen der Erhebung und Aufbereitung sprachlicher Daten. Im Mittelpunkt steht die praktische Arbeit der Studierenden mit der Sprache; die Inhalte beider Vorlesungen werden durch diese Arbeit nachvollziehbar und gefestigt. Fragen, die sich aus der praktischen Arbeit ergeben, führen zum Aufbau linguistischen Problembewusstseins. Dabei werden sie sind mit dem Einsatz elektronischer Medien bei der Sprachanalyse vertraut gemacht.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden können sprachliche Phänomene terminologisch adäquat beschreiben. Sie erkennen Strukturen der romanischen Sprachfamilie und die studierte Einzelsprache, indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe zutreffend definieren, - sprachliche Beispiele linguistisch erklären, - Bezüge zwischen sprachexterner und sprachinterner Sprachgeschichte formulieren, - Parallelen bestimmen und historische Entwicklungen auf die Dynamik der Gegenwartssprachen übertragen. <p>Die Studierenden sind in der Lage, sprachliche Beispiele in unterschiedlichen Ressourcen aufzufinden zu verstehen, indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> - fallbezogen geeignete Ressourcen auswählen, - Ressourcen auswerten und Ergebnisse zusammenstellen, - die Aussagekraft der Ergebnisse diskutieren. 	

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Sprachwandel und Variation der romanischen Sprachen (Vorlesung)	2	Übungsaufgaben (80%)	-	-	2
Empirische Methoden (Seminar)	2	Projektdokumentation (3 Seiten)	-	-	2
Einführung in die Sprachwissenschaft (Vorlesung)	2	-	-	Klausur (90 Minuten)	2
Häufigkeit des Angebots:		WiSe: Einführung in die Sprachwissenschaft und Empirische Methoden SoSe: Sprachwandel und Variation der romanischen Sprachen			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul: Anbietende Lehrinheit(en):		keine Romanistik			

ROS_BA_AKa: Aufbaumodul Kulturwissenschaft - Spanisch		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Mit Blick auf die Region/die Regionen, in der/in denen Spanisch gesprochen wird, geht es unter methodischem Gesichtspunkt darum, kulturhistorisches Denken zu verankern und für die Beschäftigung mit aktuellen kulturellen Phänomenen und Prozessen nutzbar zu machen. Im Zentrum steht dabei die interkulturelle Analyse von Texten, visuellen Medien und Internetquellen. Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse zur sozio-historischen Bedingtheit, medialen Verfasstheit und sprachlichen Strukturiertheit kulturrelevanter Ausdrucksformen unter besonderer Berücksichtigung epochenspezifischer Artikulationen. Der Wissensstand der jeweiligen Epoche wird reflektiert und dabei die Bereiche von Literatur, bildender Kunst, Geschichte, Philosophie und Wissenschaft als Gesamtphänomen betrachtet. Reflektiert werden auch die methodischen Verfahren, die in den jeweiligen Kulturräumen zu ihrem Selbstverständnis angewandt werden.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Auf der Basis text- und kontextbasierter Ansätze der kulturwissenschaftlichen Theoriebildung verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse historischer Entwicklungen in Spanien und in den Regionen der Hispanophonie sowie aktueller kultureller Phänomene und erwerben die methodische Befähigung zum Vergleich von Kulturen. Sie kennen die grundlegenden kulturtheoretischen Fragestellungen einschließlich inter- und transdisziplinärer Modelle sowie der methodologisch fundierten Verfahren medialer Ausdrucksformen. Sie sind befähigt, ihre Analyseergebnisse vor der Seminaröffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vorzustellen und zu verteidigen bzw. ihr Wissen und ihre Fertigkeiten in schriftlicher Form unter Beweis zu stellen.</p>	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, zu einem Thema aus einem der belegten Seminare (ca. 20 Seiten), 6 LP	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar 1 (Seminar)	2	Referat (20 Minuten)	-	-	3
Seminar 2 (Seminar)	2	Referat (20 Minuten)	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		ROM_BA_BK Basismodul Kulturwissenschaft Romanistik; Nachweis über eine besondere Sprachkompetenz in Spanisch nach § 9 BbgHG in Verbindung mit der Ordnung zur Durchführung von Eignungsprüfungen für Bachelorstudiengänge bzw. -fächer, angeboten durch das Institut für Romanistik an der Universität Potsdam, in der jeweils aktuell gültigen Fassung oder Modul Z_ES_OS_03 Spanisch B1.2; empfohlen werden Sprachkenntnisse des Spanischen auf dem Niveau B2 des GER sowie Lateinkenntnisse			
Anbietende Lehrereinheit(en):		Romanistik			

Z_FR_BA_01: Sprachpraxis Französisch 1		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Modul bietet die Basis für einen reflektierten Spracherwerb und den Aufbau individueller Sprachlernkompetenz. Es bietet Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit Konzepten der soziokulturellen und regionalen Besonderheiten in der Sprachverwendung des Französischen und thematisiert Kommunikation in kulturellen Überschneidungssituationen. Es werden sowohl die standardsprachliche Aussprache des Französischen als auch die Fähigkeiten zur Beurteilung und Korrektur von Textbeispielen der studierten Sprache im Vergleich zur deutschen Sprache vermittelt. Die Kenntnisse der Grammatik des Französischen werden vervollkommnet und eine adäquate terminologische Beschreibung verwandt. Darüber hinaus werden textgrammatische Grundlagen vermittelt. Das Modul vermittelt grundlegende Fertigkeiten in Bezug auf die Rezeption und Produktion von fachbezogenen mündlichen und schriftlichen Texten.</p> <p><i>Lernergebnisse/Kompetenzen:</i> Die Studierenden können mündlich und schriftlich entsprechend dem Sprachniveau B2 (GER) in der Fremdsprache Französisch kommunizieren. Die Studierenden sind in der Lage, die studierte Sprache aus standardsprachlicher Sicht korrekt auszusprechen. Sie können alle Verbformen korrekt gebrauchen, komplexe Sätze sowie Formen der Temporalität, Aspektualität und Modalität beschreiben, bilden und analysieren. Dementsprechend haben sie die Fähigkeit erworben, ein breites Spektrum von Texten (Vorlesungen, Vorträge, Texte der Bildungs- und Unterhaltungsmedien) zu verstehen, Argumentationen zu folgen und sich dazu Notizen zu machen, sofern sie mit dem Thema vertraut sind und Standardsprache gebraucht wird; sie sind imstande, anhand einer schriftlichen Vorlage Themen des eigenen Fachs zu präsentieren und auf anschließende Fragen zu reagieren; sie sind in der Lage, sich relativ natürlich an längeren Gesprächen zu Themen ihres Fach- oder Interessengebietes zu beteiligen. Ebenso können sie ein breites Spektrum von fiktionalen Texten und Texten des eigenen Fachgebietes im Detail verstehen, in langen und komplexen Texten wichtige Einzelinformationen auffinden, gegebenenfalls unter Zuhilfenahme von Nachschlagewerken; sie sind in der Lage, Informationen und Argumente zu verarbeiten und schriftlich wiederzugeben und dabei die wichtigsten Punkte hervorzuheben. Sie sind dazu befähigt, in einem Kommentar zu einem bearbeiteten Thema oder zu einem Ereignis Standpunkte darzustellen und dazu geeignete Beispiele anzuführen.</p> <p>Lehrsprachen: 80 % Französisch, 20 % Deutsch</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		

Phonetik (Übung)	1	Transkription (120 Zeichen), Mündliche Präsentation (20 Minuten)	-	-	1
Grammatik (Übung)	2	Aktive Teilnahme an mind. 80% der angebotenen sprachpraktischen Übungen	-	-	2
Hörverstehen und mündlicher Ausdruck (Übung)	2	-	-	Mündliche Prüfung (20 Minuten)	3
Leseverstehen und schriftlicher Ausdruck (Übung)	2	-	-	1 Klausur (90 Minuten)	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Nachweis über eine besondere Sprachkompetenz in Französisch nach §9 BbgHG in Verbindung mit der Ordnung zur Durchführung von Eignungsprüfungen für Bachelorstudiengänge bzw. -fächer, angeboten durch das Institut für Romanistik an der Universität Potsdam, in der jeweils aktuell gültigen Fassung oder Modul Z_FR_OS_03 Französisch B1.2			
Anbietende Lehrereinheit(en):		Zessko (Sprachen)			

Z_FR_BA_02: Sprachpraxis Französisch 2		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <p>Das Modul bietet den Rahmen für eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem eigenen Spracherwerb und den weiteren Ausbau persönlicher Sprachhandlungsautonomie in der Fremdsprache in kulturellen Begegnungsräumen. Das Modul vermittelt weiterführende Fertigkeiten in Bezug auf das Verstehen komplexer standardsprachlicher und auch nicht-standardsprachlicher mündlicher und schriftlicher Texte verschiedener Textsorten, die Rezeption und selbstständige Formulierung von Argumentationen im Rahmen des eigenen Fachgebietes sowie die spontane, produktive Auseinandersetzung mit Einwänden und Gegenpositionen.</p> <p><i>Lernergebnisse/Kompetenzen:</i></p> <p>Die Studierenden können mündlich und schriftlich entsprechend dem Sprachniveau C1.1 (GER) in der Fremdsprache Französisch kommunizieren. Die Studierenden vervollkommen die Fähigkeit zum Hör- und Leseverstehen komplexer Texte selbst nicht-standardsprachlicher Natur. Sie entwickeln das Vermögen, Argumentationen zu erschließen, darauf zu reagieren und selbstständig mündlich und schriftlich eine fachbezogene Argumentation aufzubauen. Sie sind in der Lage, im mündlichen Vortrag spontan auf das Publikum zu reagieren und die eigene Argumentation in der Diskussion zu entwickeln.</p> <p>Lehrsprache: Französisch</p>	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Mündlicher Ausdruck (Übung)	2	Aktive Teilnahme an mind. 80% der angebotenen sprachpraktischen Übungen	-	1 Mündliche Prüfung (30 Minuten)	3
Schriftlicher Ausdruck (Übung)	2	-	-	1 Klausur (90 Minuten)	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Z_FR_BA_01 Sprachpraxis Französisch 1			
Anbietende Lehrinheit(en):		Zessko (Sprachen)			

Z_FR_BA_03: Sprachpraxis Französisch 3		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Modul fokussiert verstärkt auf die Profilierung persönlicher fremdsprachiger Kompetenzen gemäß der Stufe C1 GER im Hinblick auf eine spätere berufliche Tätigkeit unter Einbeziehung von Konzepten der Sprachmittlung/Mediation. Das Modul vermittelt vertiefte Fertigkeiten für die schriftliche und mündliche Beherrschung der Ausdrucksregister im Französischen sowie der Übersetzung und Mediation verschiedener Textsorten zwischen dem Deutschen und dem Französischen einschließlich grundlegender Arbeitstechniken und Methodenkenntnisse.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden können mündliche und schriftliche Äußerungen und Texte sinngemäß und situationsadäquat aus dem Deutschen ins Französische und umgekehrt übertragen und sich im schriftsprachlichen wie mündlichen Bereich gemäß dem Niveau C1 GER äußern.</p> <p>Lehrsprache: Französisch</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90-120 Minuten, 1 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		

Übersetzen in die Fremdsprache (Übung)	2	Aktive Teilnahme an mind. 80% der angebotenen sprachpraktischen Übungen	-	-	2
Übersetzen ins Deutsche (Übung)	2	Aktive Teilnahme an mind. 80% der angebotenen sprachpraktischen Übungen	-	-	1
Fremdsprachige Textproduktion (Übung)	2	Aktive Teilnahme an mind. 80% der angebotenen sprachpraktischen Übungen und thematische Ausarbeitung (4-5 Seiten) mit Präsentation in der Veranstaltung	-	-	2
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Z_FR_BA_02 Sprachpraxis Französisch 2			
Anbietende Lehrinheit(en):		Zessko (Sprachen)			